

http://www.morgenpost.de/printarchiv/berlin/article335186/Berliner_fordern_Gebt_den_Ladenschluss_nach_WM_frei.html

Berliner fordern: Gebt den Ladenschluß nach WM frei

Dienstag, 20. Dezember 2005 04:00 - Von Gudrun Brandenburg

Einkaufen rund um die Uhr auch nach der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 - das wünscht sich der Großteil der Berliner. Dies ergibt eine von der Berliner Morgenpost beim Unabhängigen Meinungsforschungsinstitut Info in Auftrag gegebene "Bevölkerungsbefragung zur Fußball-WM 2006". Demnach sprechen sich 57 Prozent von insgesamt 523 Befragten für eine generelle Freigabe des Ladenschlusses aus. Bei der Gruppe der unter 30jährigen sind es sogar 62 Prozent, bei den 30- bis 59jährigen 56 und bei den über 60jährigen 53 Prozent. Im Westteil der Stadt plädieren 59 Prozent für die Freigabe des Ladenschlusses, im Ostteil sind es 52.

Positiv beurteilt wird auch die nach monatelangen Debatten vom Senat getroffene Entscheidung für die offizielle WM-Fanmeile auf der Straße des 17. Juni. 71 Prozent der befragten Berliner halten die Lösung für richtig, nur 28 Prozent für falsch, 1 Prozent macht keine Angaben. 74 Prozent der Männer favorisieren eine Feier zwischen Siegestsäule und Brandenburger Tor, bei den Frauen sind es dagegen nur 69 Prozent.

Anfang dieses Monats hatte der Senat seine Absicht aufgegeben, den Spreebogenpark in Mitte zur Fanmeile zu machen. Zu wenig Platz für Besucher und Sicherheitsbedenken gaben dafür den Ausschlag.

Statt dessen entschied sich der Senat doch wieder für den 17. Juni - trotz der Befürchtungen seitens des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit (SPD) und Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer (SPD), der Verkehr könnte in weiten Teilen der Stadt lahmgelegt werden.

Die meisten der am 14. Dezember Interviewten - Berliner in Privathaushalten ab 14 Jahren - gehen davon aus, daß die Fußball-WM das Image der Hauptstadt aufwertet. Zwischen dem 9. Juni und 9. Juli 2006 werden etwa eine Million Gäste in Berlin erwartet. Für insgesamt 76 Prozent Grund genug, auf einen sehr großen bis großen Imagegewinn für die Metropole zu setzen. Deutlich auseinandergehen die Prozentzahlen bei den verschiedenen Altersgruppen.

Bei den unter 30jährigen versprechen sich 58 ein besseres Image für Berlin, bei den 30- bis 59jährigen sind es 50 Prozent und bei den über 60jährigen nur noch 43 Prozent. Die Meinung in West (50 Prozent) und Ost (51 Prozent) hält sich in etwa die Waage.

Eher verhalten äußern sich die Berliner zu der Frage "Wie beurteilen Sie die vom Senat getroffenen Vorbereitungen für die Fußball-WM 2006?" Etliche (43 Prozent) vergeben die Durchschnittsnote "3", nur fünf Prozent eine "1" (sehr gut), drei Prozent strafen den Senat mit einer "6" (sehr schlecht) ab. 17 Prozent der Befragten haben keine Meinung oder machen keine Angaben. "Viele Berliner haben wenig Ahnung von den Vorbereitungen zur Fußball-Weltmeisterschaft, interpretiert Holger Liljeberg vom Meinungsforschungsinstitut Info die Zahl. Es bestehe ein Informationsdefizit.

MEHR ZUM THEMA

MORGENPOST ONLINE

[Geschäfte: Keine Werbung ohne eine Lizenz der Fifa](#)
[Berliner wünschen sich Abschaffung des Ladenschlusses](#)